

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

19.12.2024

National University of Singapore, Singapur 2024/2025, WS 2024/25

Programm: Overseas

Aufenthalt: 05.08.2024 - 15.12.2024

Studiengang: Mechanical Engineering,

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Zu Beginn kann ich nur sagen, dass das Auslandssemester generell sehr empfehlenswert ist, da es eine einmalige Möglichkeit ist, sich für einige Monate in einem fremden Umfeld einzuleben und dabei viele neue Dinge zu entdecken und Freunde zu finden.

Zur Umsetzung des Vorhabens habe ich zuerst die Infoveranstaltungen des International Office besucht und mich auf den Internetseiten der in Frage kommenden Hochschulen über die Hochschulen selbst und das Angebot für Austauschstudierende informiert. Auch die Erfahrungsberichte waren sehr hilfreich, aber darauf ist der Leser offensichtlich schon aufmerksam geworden.

Mein Ziel war von Anfang an Ostasien und Erstwunsch wurde die National University of Singapore (NUS), da Singapur ein englischsprachiges und für seine Ordnung, Sauberkeit und kulturelle Vielfalt bekanntes Land ist und die NUS einen schicken Campus mit lebhaftem Campusleben hat. Nicht zuletzt ist für meinen Studiengang aber auch das Angebot an Bachelor- („undergraduate“) Kursen in englischer Sprache deutlich weitreichender, als dies bei anderen Hochschulen der Fall war.

Die Bewerbung beim International Office ist der erste große Schritt. Für diese sollte man sich auf jeden Fall sehr konkrete Gedanken zur Kurswahl und dazu, warum genau man seine Ziele für das Auslandssemester ausgewählt hat, machen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Beim Bewerbungsprozess ist es wichtig, dass man jederzeit einen Überblick hat, wo man im Moment steht und welche Fristen demnächst anstehen. Zur Bewerbung gehört nach der Bewerbung beim International Office die an der NUS, woraufhin man ein Studentenvisum beantragen und einige Formalitäten zur Registrierung an der Gastuniversität bearbeiten muss. Nebenbei muss man sich für Kurse bewerben (die Plätze sind begrenzt, es gibt aber mehrere Bewerbungsrunden) und entsprechend das DLA anpassen. Das alles ist immer mal wieder ein bisschen Arbeit und zieht sich über viele Monate. Der ganze Prozess ist an sich relativ gut durchdacht, hat aber sehr viele Schritte.

Unterkunft & Kosten

Gewohnt habe ich in einer der Halls of Residence, welche eine der vier Arten von Wohnanlagen auf dem Campus ist. Im Internet lässt sich jede Menge Material finden, welches bei der Auswahl einer geeigneten Art der Unterkunft hilft. Hall ist die preiswerteste, aber auch die mit den meisten sozialen Aktivitäten, wie zum Beispiel Co-Curricular Activities (CCAs). Dadurch findet man schnell Anschluss und ich kann persönlich für mich sagen, dass die dort entstandenen Bekanntschaften für mich einen besonders wichtigen Teil der Erfahrung ausmachen.

Falls man lieber seine Ruhe haben möchte, gibt es dafür auch Möglichkeiten auf dem Campus, die allerdings etwas teurer sind. Zu bedenken ist, dass bei Halls und Residential Colleges an sechs Tagen in der Woche Frühstück und Abendessen inklusive ist. Zu Wohnmöglichkeiten außerhalb des Campus kann ich keine Erfahrungen teilen. Aufgrund der Nähe zu Lehrveranstaltungen und Freizeitangeboten der Uni und insbesondere aufgrund der Kosten sollte eine Wohnung auf dem Campus bevorzugt werden.

Lebensmittel im Supermarkt sind in Singapur deutlich teurer als in Deutschland, allerdings ist es nicht erforderlich, selbst zu kochen, weil es sowohl auf als auch abseits des Campus eine Vielzahl an bezahlbaren Verpflegungsmöglichkeiten gibt und das zu fast jeder Uhrzeit.

Der Nahverkehr wird üblicherweise pro Fahrt bezahlt und das geht auch ganz einfach mit Kreditkarte, die man im Ausland ja sowieso haben sollte. Auf dem Campus oder in der Nähe findet man alles an Geschäften und Einrichtungen, die man im Alltag braucht. Der Nahverkehr ist allerdings sehr gut und so kann man sowieso alles in der Stadt ziemlich gut erreichen.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 800 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 500 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Orientierung findet vor Beginn des Semesters statt. Es gibt Veranstaltungen speziell für Austauschstudierende. Deutlich umfangreicher sind allerdings die Orientierungsveranstaltungen der Fakultäten und vor allem die einiger Wohnanlagen. Diese sind eine sehr gute Möglichkeit, neben anderen Austauschstudierenden auch lokale wie internationale Studierende kennenzulernen und zu Beginn des Semesters Freunde zu finden.

Generell gibt es Chatgruppen für Kurse, Wohnheime, CCAs und für Austauschstudierende selbst, um Kontakt zu anderen Studierenden zu halten.

Manchmal ist es schwierig herauszufinden, welcher Ansprechpartner an der NUS genau wofür zuständig ist, aber ansonsten bekommt man bei organisatorischen Problemen relativ schnell eine hilfreiche Antwort.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Für die Studiengänge an der TUHH kommt im Wesentlichen das College of Design and Engineering in Frage, allerdings können auch Kurse von anderen Fakultäten belegt werden. Ich habe die Kurse

- Fluid Mechanics I,
- Feedback Control Systems und
- Aircraft Performance, Stability and Control

des Department of Mechanical Engineering belegt. Diese haben alle direkte Entsprechungen in den Pflichtmodulen meines Bachelors (Maschinenbau mit Vertiefung Flugzeug-Systemtechnik/Luftfahrttechnik). Für die Wahl der Kurse sollte man die Liste der Kurse für Austauschstudierende (auf der Website der NUS zu finden) und den eigenen Studienplan (auf der Website der TUHH zu finden) zur Hand nehmen. Wahlpflichtmodule sind in der Regel geeigneter für ein Auslandssemester, von diesen gibt es beispielsweise im Maschinenbau-Bachelor aber nur sehr wenige.

An der NUS muss man sich erst für die Kurse die man belegen möchte bewerben und gegebenenfalls die eigene Planung anpassen. Dafür gibt es ansonsten auch noch eine zweite Bewerbungsrunde kurz vor Beginn des Semesters und die Möglichkeit, danach noch Einspruch einzureichen.

Drei Kurse entsprechen der minimalen Arbeitslast, mehr als fünf sollen nicht belegt werden. Die Module erfordern auf jeden Fall einiges an Arbeit, wenn auch nicht mehr als an der TUHH. Die Bewertung setzt sich aus mehreren Komponenten wie Laborexperimenten, Online-Tests und selbstverständlich der Klausur zusammen. Die Inhalte sind ähnlich derer an der TUHH. Der Unterricht und alle administrativen Angelegenheiten werden in englischer Sprache abgewickelt. Für Klausuren gibt es eine Prüfungsphase von zwei Wochen am Ende des Semesters. Je nach Modul können aber auch Midterms stattfinden.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Die NUS ist vor allem für Campusleben bekannt. Gerade in den Halls of Residence ist es sehr einfach, soziale Kontakte zu knüpfen, gerade, wenn man den dortigen CCAs beitrifft. Dazu zählen Sportarten, Musik- und Kulturaktivitäten und viele weitere. Diese Klubs gibt es im größeren Rahmen auch für die gesamte Universität, man kann sich also auch jenseits der Wohnheime an Freizeitaktivitäten beteiligen und dabei neue Leute kennenlernen. Die meisten dieser Aktivitäten finden direkt auf dem Campus statt und nehmen auch Austauschstudierende auf.

Die Stadt Singapur selbst ist relativ lebendig und bietet viel zu sehen. Die üblichen „touristischen“ Attraktionen sollte man bei der Gelegenheit besuchen. Außerdem kann man von Singapur aus relativ einfach in viele andere Länder in der Umgebung reisen.

Formalitäten vor Ort

Man sollte sich auf jeden Fall vor Ort eine SIM-Karte kaufen. Das geht zum Beispiel direkt am Flughafen. Eine Kreditkarte sollte man schon dorthin mitbringen, es ist aber darüber hinaus auch sehr nützlich, vor Ort ein Bankkonto zu eröffnen. Dann kann man beispielsweise mittels der in Singapur üblichen Zahlungsmethoden (bspw. PayNow und PayLah!) Freunden Geld schicken und in Geschäften bezahlen.

Zu Beginn des Semesters gibt es vor Ort noch zwei Veranstaltungen in Person zur Registrierung an der Universität und für den Student's Pass.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

In meiner Erfahrung sind die Studierenden vor Ort alle sehr aufgeschlossen, man findet also schnell Kontakte. Außerdem ist es bemerkenswert, auf wie viele unterschiedliche Kulturen man in Singapur trifft und wie harmonisch deren Zusammenleben funktioniert. Auch der Entwicklungsstand des Staates ist für mich beeindruckend. Ich habe durch die Auslandserfahrung sehr viel Neues gelernt und kann ein solches Vorhaben nur weiterempfehlen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	ferdinand.fritz@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre E-Mail nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre E-Mail nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	ja